

# **Bewerbungsbedingungen**

für das Vergabeverfahren

„Dolmetscherdienstleistungen“

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zeitplan .....	4
2	Auftraggeber .....	4
3	Gegenstand des Vergabeverfahrens.....	4
4	Vertragslaufzeit .....	4
5	Angebotskalkulation .....	4
6	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen.....	5
7	Ablauf des Vergabeverfahrens .....	5
6.1	Verfahrensart .....	5
6.2	Angebotsprüfung.....	5
8	Allgemeine Ausschreibungsbedingungen.....	6
7.1	Bieterfragen .....	6
7.2	Unklarheiten/Verstöße in den Vergabeunterlagen.....	7
7.3	Frist und Form für die Abgabe von Angeboten .....	7
7.4	Verbesserungsvorschläge/Nebenangebote/Hauptangebote.....	7
7.5	Vergütung für die Angebotserstellung .....	7
7.6	Bindefrist.....	8
7.7	Berichtigungen/Änderungen zur Angebotsabgabe .....	8
7.8	Änderungen an den Vergabeunterlagen.....	8
7.9	Vorabinformation.....	8
7.10	Aufhebung des Vergabeverfahrens.....	8
7.11	Verwendung der Vergabeunterlagen.....	9
7.12	Verschwiegenheit.....	9
7.13	Rügen/Nachprüfungsverfahren .....	9
7.14	Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse .....	9
7.15	Vertragsschluss.....	10
9	Einzureichende Unterlagen .....	10
8.1	Angebotsdeckblatt.....	10
8.2	Leistungsbeschreibung_Preisblatt.....	10

8.3	Unterlagen zur Prüfung der Eignung .....	11
8.3.1	Umsatzangaben .....	11
8.3.2	Referenzen .....	11
8.3.3	Kenntnisse Sprachmittlung .....	11
8.3.4	Kenntnisse der örtlichen Infrastruktur .....	11
8.3.5	Versicherung .....	12
8.3.6	Erklärung zu Ausschlussgründen .....	12
8.4	Nachunternehmer/Kapazitäten Dritter/Bietergemeinschaften .....	12
8.5	Ausführungskonzept .....	13
10	Bewertung der Angebote .....	14
9.1	Wertungskriterien und Gewichtung .....	14
9.2	Punkteverteilung/Bewertungsskala .....	15
9.3	Erläuterungen zu den Wertungskriterien .....	17
11	Checkliste für die einzureichenden Nachweise .....	19

## **1 Zeitplan**

<b>Versand Bekanntmachung:</b>	<b>13.05.2026</b>	
<b>Frist für Bieterfragen:</b>	<b>08.06.2026</b>	
<b>Ende der Angebotsfrist:</b>	<b>15.06.2026</b>	<b>10:00 Uhr</b>
<b>Vorabinformation nach § 134 Abs. 1 GWB:</b>	<b>29.06.2026</b>	
<b>Voraussichtlicher Zuschlag:</b>	<b>10.07.2026</b>	
<b>Leistungsbeginn:</b>	<b>01.08.2026</b>	
<b>Bindefrist:</b>	<b>31.07.2026</b>	

## **2 Auftraggeber**

Das Jobcenter Dortmund (nachfolgend: Auftraggeber) ist eine gemeinsame Einrichtung (gE) der Agentur für Arbeit Dortmund und der Stadt Dortmund.

## **3 Gegenstand des Vergabeverfahrens**

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die Erbringung von Dolmetscherdienstleistungen.

Einzelheiten zur Leistungserbringung ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung.

## **4 Vertragslaufzeit**

Der Vertrag beginnt am 01.08.2026 zu laufen und endet mit Ablauf des 31.07.2027.

Der Vertrag verlängert sich zu unveränderten Konditionen um weitere 12 Monate, wenn er nicht zuvor vom Auftraggeber mit einer Frist von drei Monaten zum Vertragsende gekündigt wird. Der Vertrag endet spätestens mit Ablauf des 31.07.2028, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

## **5 Angebotskalkulation**

Die Bieter geben ihre Angebote auf die in der Leistungsbeschreibung im Einzelnen aufgeführten Leistungen ab.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Kalkulation:

Dem Angebot sind das vollständig ausgefüllte Leistungsbeschreibung\_Preisblatt beizufügen. Die dort eingetragenen Preise müssen alle Leistungen beinhalten, die zu einer vertragsgerechten Ausführung der jeweiligen Leistung erforderlich sind.

## **6 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist

## **7 Ablauf des Vergabeverfahrens**

Nachstehend erfolgt eine Darstellung des Ablaufs des Vergabeverfahrens im Einzelnen.

### **6.1 Verfahrensart**

Der Auftrag wird in einem europaweiten Offenen Verfahren vergeben.

### **6.2 Angebotsprüfung**

Bei der Angebotsprüfung geht der Auftraggeber in folgenden Schritten vor:

Der Auftraggeber wird nach Öffnung und formaler Prüfung aller Angebote in einem ersten Schritt diejenigen Angebote aussondern, welche formal fehlerhaft sind.

In einem zweiten Schritt werden diejenigen Angebote ausgeschlossen, für die ein zwingender gesetzlicher Ausschlussgrund besteht.

In einem dritten Schritt erfolgt die Eignungsprüfung. Die von den Bietern zum Nachweis ihrer Eignung und zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen geforderten Unterlagen und Angaben gemäß Ziffer (8.3) sind inhaltsgleich mit Ziffer 5.1.9 der EU-Bekanntmachung.

In einem vierten Schritt werden die Angebote nach Maßgabe der Wertungsmatrix in dem unter Ziffer (9) näher beschriebenen Verfahren bewertet.

Angebote, deren Preise im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig sind, können, ggf. nach einer Aufklärung, ausgeschlossen werden, § 60 VgV.

Der Bieter, der das wirtschaftlichste Angebot eingereicht hat, erhält den Zuschlag.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachreichen, vervollständigen oder korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachreichen oder vervollständigen zu lassen. Ein Anspruch der Bieter hierauf besteht jedoch nicht. Insbesondere behält sich der Auftraggeber vor, aus Gleichbehandlungsgründen bzw. aus Zeitgründen unvollständige Angebote vom Vergabeverfahren ausschließen.

## **8 Allgemeine Ausschreibungsbedingungen**

Nachstehende Ausschreibungsbestimmungen finden im vorliegenden Vergabeverfahren Anwendung.

### **7.1 Bieterfragen**

Sollten Sie Fragen zu den Ihnen übersandten Unterlagen haben, sind diese **ausschließlich elektronisch** bis spätestens **08.06.2026** über die E-Vergabepattform einzureichen.

DTVP

Antworten zu den gestellten Fragen werden gemäß den bestehenden vergaberechtlichen Erfordernissen in neutralisierter Form auf der E-Vergabepattform veröffentlicht.

Sofern sich ein Bieter auf der Plattform registriert hat, wird er über die Veröffentlichung von Bieterfragen und Antworten automatisch informiert. Anderenfalls haben sich die Bieter in eigener Verantwortung regelmäßig zu erkundigen, ob dort Antworten zu Bieterfragen veröffentlicht wurden.

## **7.2 Unklarheiten/Verstöße in den Vergabeunterlagen**

Enthalten die Vergabeunterlagen oder die dem Bieter mitgeteilten, übergebenen und zugänglich gemachten Unterlagen oder sonstigen Informationen Unklarheiten oder verstoßen diese nach Auffassung des Bieters gegen geltendes Recht, so weist der Bieter die Vergabestelle unverzüglich, spätestens jedoch mit der Angebotsabgabe, schriftlich darauf hin. Anderenfalls kann er sich auf die Unklarheiten oder die Rechtsverstöße nicht berufen.

## **7.3 Frist und Form für die Abgabe von Angeboten**

Dem Bieterkreis wird zur Erstellung der Angebote ein angemessener Zeitraum eingeräumt. Angebote dürfen bis einschließlich **15.06.2026 10:00 Uhr** eingehen.

Den Angeboten ist das Angebotsdeckblatt beizufügen. Das Angebotsdeckblatt ist vollständig auszufüllen. Dabei sind der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung in eigener Verantwortung abgibt, zu benennen. Angebote müssen elektronisch eingereicht werden über die Internet-Plattform:

### **DTVP**

Angebote, die aus Gründen, die die Bieter zu vertreten haben, verspätet eingehen, werden nicht berücksichtigt. Angebote, deren verspäteter Eingang nachweislich auf Umständen beruht, die außer aller Schuld der Bieter liegen, können berücksichtigt werden.

Angebote sind **ausschließlich elektronisch** und ausschließlich in deutscher Sprache zu übermitteln. Spätestens für eine Angebotsabgabe müssen sich die Bieter auf oben genannter Internet-Plattform registrieren. Die Registrierung ist kostenlos.

Sämtliche Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

## **7.4 Verbesserungsvorschläge/Nebenangebote/Hauptangebote**

Verbesserungsvorschläge, Nebenangebote und die Abgabe mehrerer Hauptangebote sind nicht zugelassen.

## **7.5 Vergütung für die Angebotserstellung**

Für die Erstellung der Angebote wird keine Vergütung gewährt.

## **7.6 Bindefrist**

Die Entscheidung über die Erteilung des Zuschlags wird voraussichtlich am **29.06.2026** erfolgen.

Die Bieter sind bis einschließlich **31.07.2026** an ihre Angebote gebunden.

## **7.7 Berichtigungen/Änderungen zur Angebotsabgabe**

Berichtigungen und Änderungen zu eingereichten Angeboten sowie die Zurückziehung von Angeboten können bis zum Abgabetermin über die in Ziff. (7.3) genannte Internet-Plattform elektronisch vorgenommen werden.

## **7.8 Änderungen an den Vergabeunterlagen**

An den Vergabeunterlagen, zu denen insbesondere die Leistungsbeschreibung sowie der Vertrag gehören, dürfen keinerlei Änderungen vorgenommen werden.

**In den Angebotsunterlagen des Bieters gegebenenfalls enthaltene Allgemeine Geschäfts-, Liefer- und Zahlungsbedingungen sind unbeachtlich und haben keinen Erklärungswert.**

## **7.9 Vorabinformation**

Gemäß § 134 Abs. 1 GWB darf der Vertrag erst zehn Kalendertage nach elektronischer Absendung der Information an die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, geschlossen werden. Ein entsprechendes Vorabinformationsschreiben wird den Bietern übermittelt, sobald das Wertungsergebnis vorliegt (7.6).

## **7.10 Aufhebung des Vergabeverfahrens**

Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren aufzuheben. Dies gilt insbesondere, wenn die für das Vorhaben eingeplanten Finanzierungsmittel nicht oder nicht in voller Höhe bewilligt werden können und in den Fällen des § 63 VgV.

Eine etwaige Aufhebung der Ausschreibung (ganz oder teilweise) wird den Bietern mitgeteilt. Für den Fall, dass das Verfahren aufgehoben wird, sind – soweit rechtlich zulässig – Schadensersatzansprüche der Bieter ausgeschlossen.



### **7.11 Verwendung der Vergabeunterlagen**

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebots verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte ist ohne die ausdrückliche Genehmigung des Auftraggebers nicht statthaft.

### **7.12 Verschwiegenheit**

Jeder Bieter hat - auch nach Beendigung der Angebotsphase - über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen dienstlichen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebots beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.

### **7.13 Rügen/Nachprüfungsverfahren**

Die Erhebung von Rügen sowie die Einlegung von Rechtsbehelfen richtet sich nach den §§ 160 ff. GWB. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass ein etwaiger Nachprüfungsantrag gemäß § 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 GWB spätestens 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, zu stellen ist. Die zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren ist das

**Vergabekammern des Bundes beim Bundeskartellamt**  
**Villemombler Straße 76**  
**53123 Bonn**  
**Fax: 0228-9499163**

### **7.14 Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse**

Nach § 165 GWB haben die Verfahrensbeteiligten in Vergabenachprüfungsverfahren unter Umständen Anspruch auf Akteneinsicht. Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen, geboten ist. Die Bieter haben zu diesem Zweck bereits mit der Angebotsabgabe die darin enthaltenen Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse deutlich zu kennzeichnen. Fehlt eine solche Kennzeichnung, geht der Auftraggeber von einer Zustimmung zur Einsichtnahme gemäß § 165 Abs. 3 S. 2 GWB aus.

## 7.15 Vertragsschluss

Die hier zu vergebenden Leistungen sind Dienstleistungen, auf die der Vierte Teil des GWB und die VgV in der seit dem 18.04.2016 geltenden Fassung anzuwenden sind.

Mit dem bezuschlagten Bieter wird der Vertrag über die Erbringung von Dolmetscherdienstleistungen geschlossen.

Weitere nachrangige Bestandteile des Vertrages und seiner Anlagen sind in absteigender Rangfolge:

- die Vergabeunterlagen einschließlich sämtlicher Anlagen,
- das Angebot einschließlich Ausführungskonzept, Preisblatt und aller mit dem Angebot abgegebenen Erklärungen,
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.08.2003,
- im Übrigen die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

## 9 Einzureichende Unterlagen

Angebote müssen den Bieter sowie die natürliche Person, die die Erklärungen in eigener Verantwortung abgibt, benennen. Alle übrigen einzureichenden Unterlagen müssen die natürliche Person, die die Erklärungen in eigener Verantwortung abgibt, benennen.

### 8.1 Angebotsdeckblatt

Füllen Sie das Angebotsdeckblatt vollständig mit Ihren Daten aus.

**Wird das Angebotsdeckblatt nicht mit dem Angebot vorgelegt oder ohne Nennung des Bieters und/oder der natürlichen Person, die die Erklärung in eigener Verantwortung abgibt, eingereicht, gilt das Angebot als nicht abgegeben.**

### 8.2 Leistungsbeschreibung\_Preisblatt

Die Kosten der angebotenen Leistungen sind in der vorgegebenen Form in der Leistungsbeschreibung\_Preisblatt aufzuschlüsseln. Dieses muss vollständig ausgefüllt und unterschrieben werden. Gegenstand der angebotenen Leistungen sind die dort genannten und in der Leistungsbeschreibung näher erläuterten Leistungen.

### 8.3 Unterlagen zur Prüfung der Eignung

Die Bieter müssen den Angeboten zum Nachweis ihrer Eignung folgende Unterlagen in deutscher Sprache vorlegen:

#### 8.3.1 Umsatzangaben

Angabe der Umsätze der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre mit Leistungen, die mit dem vorliegenden Auftragsgegenstand vergleichbar sind. Liegt der Zeitpunkt der Geschäftsaufnahme weniger als drei Jahre zurück, tritt dieser Zeitraum an die Stelle des Drei-Jahres-Zeitraums.

#### 8.3.2 Referenzen

Liste der vom Bieter erbrachten Leistungen in den letzten 3 Jahren, die mit den hier zu vergebenden Leistungen bei Sozialbehörden vergleichbar sind, unter Angabe des genauen Auftrages, des Auftraggebers, der Art der durchgeführten Leistung und der Leistungszeiträume sowie der Kontaktdaten von Ansprechpartnern mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Die Listen sind wie folgt zu gliedern:

Auftrag- geber	Anschrift, Telefon- nummer, E-Mail	Ansprech- partner	Art der durchgeführten Leistung	Leistungs- zeitraum	Auftrags- summe
....	...	...	...	...	...

#### **Mindestanforderung:**

**Drei Referenzaufträge mit einer bereits erbrachten Laufzeit von je mindestens 6 Monaten.**

#### 8.3.3 Kenntnisse Sprachmittlung

Eigenerklärung, dass der Bieter über fundiertes Fachwissen im Themenfeld Sprachmittlung verfügt.

#### 8.3.4 Kenntnisse der örtlichen Infrastruktur

Eigenerklärung guter Kenntnisse der bestehenden Strukturen und der besonderen Gegebenheiten in Dortmund, nachgewiesen durch eine Einschätzung der derzeitigen Sprachmittlungsstrukturen und eines möglichen Handlungsbedarfs.

### **8.3.5 Versicherung**

Eigenerklärung, dass der Bieter über Versicherungen verfügt, die den gesamten Leistungsbereich abdecken, auf den sich das Vergabeverfahren bezieht und deren Deckungssummen mindestens folgende Beträge je Versicherungsfall umfassen:

- |   |                  |
|---|------------------|
| - Personenschäden:                              | Euro 1.500.000,- |
| - Sachschäden:                                  | Euro 1.000.000,- |
| - Vermögensschäden:                             | Euro 250.000,-   |
| - Schäden aus Verletzung des Datenschutzrechts: | Euro 250.000,-   |

Bestehen zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe keine den vorstehenden Anforderungen entsprechenden Versicherungen, genügt die Abgabe einer Verpflichtungserklärung zum Abschluss entsprechender Versicherungen im Falle des Zuschlags.

### **8.3.6 Erklärung zu Ausschlussgründen**

Eigenerklärung, die Angaben zu dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 42 VgV i.V.m. §§ 123, 124 GWB enthält (hierzu ist die „Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“ zu unterzeichnen und mit dem Angebot einzureichen)

## **8.4 Nachunternehmer/Kapazitäten Dritter/Bietergemeinschaften**

Bitte nennen Sie die Namen aller Nachunternehmer, die von Ihnen eingesetzt werden sollen. Der Einsatz ist zugelassen, wenn der Bieter für alle angebotenen Leistungen über einen einzigen Hauptansprechpartner (Projektleiter) verfügt. Ferner müssen dem Auftraggeber alle beteiligten Nachunternehmer bereits mit der „Erklärung für den Einsatz von Nachunternehmern“ bekannt gegeben worden sein.

Die „Verpflichtungserklärung/en für Nachunternehmer nach § 36 Abs. 1 S. 2 VgV“ ist/sind erst auf Anforderung des Auftraggebers vorzulegen.

Ein Bieter darf im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in

Anspruch nehmen, ohne dass diese zugleich einen Teil des Auftrags ausführen. Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bieter und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen (sogenannte „Eignungsleihe“). Hierfür muss er nachweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Machen Sie von einer Eignungsleihe Gebrauch, ist die „Verpflichtungserklärung für eine Eignungsleihe nach § 47 Abs. 1 VgV“ mit dem Angebot vorzulegen.

Bietergemeinschaften müssen die „Erklärung zur Bildung einer Bietergemeinschaft“ mit dem Angebot einreichen.

Bitte teilen Sie gegebenenfalls mit, welches Ihre Gründe für die Beteiligung anderer Unternehmen/Einrichtungen sind. Für den Fall der Eingehung einer Bietergemeinschaft muss aus der Mitteilung hervorgehen, dass der Zusammenschluss mit § 1 GWB vereinbar ist.

Die unter 8.3 bis 8.4 genannten Erklärungen und Nachweise sollen alle Mitglieder einer Bietergemeinschaft abgeben/einreichen.

## **8.5 Ausführungskonzept**

Zur Bewertung der Qualität der angebotenen Leistungen muss jeder Bieter mit seinem Angebot ein **Ausführungskonzept** zu den unter Ziffer (9) aufgeführten Qualitätskriterien vorlegen. Das Konzept muss mindestens vier und darf höchstens 20 DIN A4 Seiten umfassen und muss Ausführungen zu den unter Ziffer (9) im Einzelnen aufgeführten Aspekten aufweisen.

**Angebote, die kein Ausführungskonzept enthalten, werden ausgeschlossen.**

Die **Ausführungskonzepte** müssen die folgenden **drei Kapitel** enthalten:

- 8.5.1** ein Kapitel zu der **Belastbarkeit der Personalplanung**: Darin stellt der Bieter dar, wie er die Ausführung der Leistungen auch im Falle von Erkrankung, Urlaub oder anderem kurzfristigen Ausfall des Personals sicherstellt. Außerdem hat der Bieter in dem Kapitel darzustellen, wie das Unternehmen die angebotenen Leistungen reibungslos unter möglichst kontinuierlichem Personaleinsatz organisieren und strukturieren will.
- 8.5.2** ein Kapitel zur **Reklamationskompetenz**: Aus diesem Kapitel müssen sich die Kommunikationswege und die Organisation des Beschwerdemanagements im Verhältnis zum Auftraggeber ergeben. Außerdem muss der Bieter darstellen, wie bei auftretenden Problemen Abhilfe geschaffen wird.
- 8.5.3** ein Kapitel zu **auftragsbezogenen Mitarbeiterschulungen**: Darin stellt der Bieter dar, wie er sein Personal auftragsbezogen vor der Leistungsaufnahme fachkundig schult,

einweist und ggf. laufend beaufsichtigt. Außerdem hat der Bieter in dem Kapitel darzustellen, wie er sein Personal nach Ausführungsbeginn regelmäßig hinsichtlich der für die Erbringung der Dolmetscherdienstleistungen erforderlichen Kenntnisse (z.B. lokale Dortmunder Arbeitsmarktakteure) schult und laufend auf dem aktuellen Stand hält. Hierbei ist auch auf die spezifischen Anforderungen an eine Tätigkeit im Jobcenter Dortmund einzugehen.

**Die Konzepte sind neben dem Preis Grundlage für die Wertung der Angebote (vgl. Ziffer 9). Das Konzept des Angebots, das den Zuschlag erhält, wird bindender Bestandteil des geschlossenen Vertrages.**

## **10 Bewertung der Angebote**

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach den im Folgenden dargestellten Kriterien. Die Wertungskriterien werden in Haupt- und Unterkriterien eingeteilt und mit Punkten versehen.

Das für den Zuschlag in Frage kommende wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit der höchsten Punktsomme. Bei einer eventuellen Punktgleichheit erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme.

Ein Bieter kann mit seinem Angebot maximal 1.000 Punkte erreichen. Dies setzt voraus, dass er für jedes Wertungskriterium eine Punktzahl (Bewertung) von 10 erzielt.

### **9.1 Wertungskriterien und Gewichtung**

Bei der Bewertung der Angebote werden die Wertungskriterien „Preis“ und „Qualität“ aus der Wertungsmatrix (**Anlage 6**) entsprechend der nachstehend angegebenen Gewichtung zugrunde gelegt:

(1)	Preis:	50 %
(2)	Qualität:	50 %

Dem Hauptkriterium „Qualität“ kommt jedoch kein eigenständiger Wertungsgehalt zu. Dieses Hauptkriterium besteht vielmehr aus drei Unterkriterien, auf die die folgenden Gewichtungen entfallen:

(2.1)	Belastbarkeit der Personalplanung:	25 %
(2.2)	Reklamationskompetenz:	15 %
(2.3)	Auftragsbezogene Mitarbeiterschulungen:	10 %

Somit entfällt auf die drei Unterkriterien des Kriteriums „Qualität“ eine Gewichtung von insgesamt 50 %.

## **9.2 Punkteverteilung/Bewertungsskala**

Für jedes der vorstehend genannten vier Wertungskriterien (Haupt- bzw. Unterkriterien im rechten Teil von Spalte 1 der Wertungsmatrix) werden 0 bis 10 Punkte vergeben (z.B. Spalte 3 der Wertungsmatrix).

Die von einem Bieter im jeweiligen Wertungskriterium erzielte Punktzahl (z.B. Spalte 3 der Wertungsmatrix) wird mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor für das jeweilige Wertungskriterium (Spalte 2 der Wertungsmatrix) multipliziert (z.B. Spalte 4 der Wertungsmatrix).

Die Punktzahl der Wertungskriterien für das jeweilige Angebot wird wie folgt ermittelt:

### **Preis**

Der für die Angebotswertung maßgebliche Gesamtpreis ergibt sich aus dem Leistungsbeschreibung\_Preisblatt des jeweiligen Angebots, dort aus der Eintragung in der Zeile "Endsumme".

Für die Angebotswertung wird die Endsumme wie folgt in einer Punkteskala von 0 bis 10 abgebildet:

Für den Angebotspreis werden maximal 10 Punkte vergeben, die der niedrigste Angebotspreis erhält.

Im Verhältnis zu diesem Preis werden die höheren Preise linear abgestuft.

Dazu wird der niedrigste Preis durch den Angebotspreis des jeweiligen Bieters dividiert und der Quotient (das Ergebnis) mit 10 multipliziert.

### **Zur Verdeutlichung der Berechnung folgende Beispielrechnung:**

Bieter 2 hat eine Endsumme angeboten, in Höhe von 1.500 €. Der erstplatzierte Bieter hat eine Endsumme von 1.000 €. Somit werden die 1.000 € durch 1.500 € mal 10 gerechnet. Das Ergebnis beträgt 6,66 Punkte (auf 2 Nachkommastellen gerundet). Somit ergibt sich für das Angebot von Bieter 2 folgende Berechnung für das Wertungskriterium „Preis“:

Spalte [2] x Spalte [5] der Wertungsmatrix = 50 % x 6,66 Punkte = 333 Punkte

Bieter 2 erhält somit 333 Punkte für die von ihm angebotenen Endsumme. Diese Punkte werden in der Wertungsmatrix in die betreffende Zeile in Spalte 6 eingetragen.

### **Qualität**

Für jedes der vier Unterkriterien des Hauptkriteriums „Qualität“ werden 0 bis 10 Punkte nach folgendem Maßstab vergeben:

- 8 bis 10 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinem Ausführungskonzept zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers eine sehr gute Erfüllung erwarten lassen.
- 5 bis 7 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinem Ausführungskonzept zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers eine gute Erfüllung erwarten lassen.
- 0 bis 4 Punkte erhält ein Bieter, wenn die Angaben in seinem Ausführungskonzept zu dem jeweiligen Unterkriterium aus Sicht des Auftraggebers lediglich die Erfüllung der in den Vergabeunterlagen genannten Anforderungen erwarten lassen.

Innerhalb der drei vorgenannten Spannen (8 bis 10 Punkte, 5 bis 7 Punkte und 0 bis 4 Punkte) werden die Punkte nach Maßgabe der Erläuterungen in Ziffer (9.3) verteilt.

Die von einem Bieter im jeweiligen Unterkriterium erzielte Punktzahl wird mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert.

### **Zur Verdeutlichung der Berechnung folgende Beispielrechnung:**

Bieter 3 hat ein Angebot eingereicht, das in dem Unterkriterium „Reklamationskompetenz“ mit 8 Punkten bewertet wurde.

Somit ergibt sich für das Angebot von Bieter 3 folgende Berechnung bei der Bewertung des Unterkriteriums „Reklamationskompetenz“:

Spalte [2] x Spalte [7] der Wertungsmatrix = 15 % x 8 Punkte = 120 Punkte

Bieter 3 erhält somit 120 Punkte für das Unterkriterium „Reklamationskompetenz“. Diese Punkte werden in der Wertungsmatrix in die betreffende Zeile in Spalte 8 eingetragen.



### 9.3 Erläuterungen zu den Wertungskriterien

Die einzelnen Wertungskriterien (Haupt- und Unterkriterien) werden wie folgt bewertet:

#### **Preis**

Die volle Punktzahl erhält das Angebot mit dem niedrigsten Stundenverrechnungssatz. Angebote mit darüber liegenden Stundenverrechnungssätzen erhalten entsprechend weniger Punkte (siehe dazu die Berechnung unter Ziffer (9.2).

#### **Qualität**

Die zu diesem Hauptkriterium gebildeten drei Unterkriterien

- Belastbarkeit der Personalplanung
- Reklamationskompetenz
- Auftragsbezogene Mitarbeiterschulungen

werden anhand des vom Bieter eingereichten Ausführungskonzepts und der im jeweils entsprechenden Kapitel gemachten Ausführungen wie folgt bewertet:

#### **Belastbarkeit der Personalplanung**

8 – 10 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Belastbarkeit der Personalplanung aus der Sicht des Auftraggebers eine sehr gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- die Personalplanung gemäß der Leistungsbeschreibung stets eine reibungslose und unterbrechungsfreie Leistungserbringung gewährleistet,
- die Personalplanung unter Berücksichtigung möglicher personeller Engpässe unter möglichst kontinuierlichem Personaleinsatz so effizient wie möglich organisiert und strukturiert ist.

5 – 7 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Belastbarkeit der Personalplanung aus der Sicht des Auftraggebers eine gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- die Personalplanung gemäß der Leistungsbeschreibung überwiegend eine reibungslose und unterbrechungsfreie Leistungserbringung gewährleistet,
- die Personalplanung unter Berücksichtigung möglicher personeller Engpässe unter möglichst kontinuierlichem Personaleinsatz im Allgemeinen effizient organisiert und strukturiert ist.

0 – 4 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Belastbarkeit der Personalplanung aus der Sicht des Auftraggebers lediglich die Erfüllung der in der Leistungsbeschreibung genannten Anforderungen erwarten lässt.

### **Reklamationskompetenz**

8 – 10 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Reklamationskompetenz aus der Sicht des Auftraggebers eine sehr gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- dem Auftraggeber aufgrund der Kommunikationswege und des Beschwerdemanagements bei auftretenden Schwierigkeiten stets zeitnah Ansprechpartner beim Auftragnehmer zur Verfügung stehen, die für eine schnellstmögliche Problembeseitigung sorgen,
- der Bieter interne Vorkehrungen getroffen hat, um auftretende Probleme schnell und wirksam zu analysieren, so dass die Ursache zielführend und so schnell wie möglich behoben werden kann.

5 – 7 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Reklamationskompetenz aus der Sicht des Auftraggebers eine gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- dem Auftraggeber aufgrund der Kommunikationswege und des Beschwerdemanagements bei auftretenden Schwierigkeiten im Allgemeinen zeitnah Ansprechpartner beim Auftragnehmer zur Verfügung stehen, die für eine zügige Problembeseitigung sorgen, wobei dies nicht lückenlos zu erwarten ist,
- der Bieter interne Vorkehrungen getroffen hat, um auftretende Probleme zu analysieren, so dass die Ursache zielführend und in vertretbarem Zeitrahmen behoben werden kann.

0 – 4 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die Reklamationskompetenz aus der Sicht des Auftraggebers lediglich die Erfüllung der in der Leistungsbeschreibung genannten Anforderungen erwarten lässt.

### **Auftragsbezogene Mitarbeiterschulungen**

8 – 10 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die auftragsbezogenen Mitarbeiterschulungen aus der Sicht des Auftraggebers eine sehr gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- eine auftragsspezifische Schulung und Einweisung der Mitarbeiter sicherstellt, dass die Leistungsaufnahme zügig und möglichst reibungslos verläuft und Einweisungen durch den Auftraggeber auf ein Mindestmaß reduziert werden,
- die Inhalte, Frequenz und Art und Weise der Schulungen eine stets rechtskonforme und hochqualitative Leistungserbringung gewährleisten, die den Anforderungen an eine Tätigkeit im Jobcenter Dortmund bestmöglich gerecht wird.

5 – 7 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die auftragsbezogenen Mitarbeiterschulungen aus der Sicht des Auftraggebers eine gute Erfüllung erwarten lässt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn

- eine auftragsspezifische Schulung und Einweisung der Mitarbeiter sicherstellt, dass die Leistungsaufnahme zügig und konstruktiv verläuft und Einweisungen durch den Auftraggeber nur in Einzelfällen nötig sind,
- die Inhalte, Frequenz und Art und Weise der Schulungen eine überwiegend rechtskonforme und qualitative Leistungserbringung gewährleisten, die den Anforderungen an eine Leistungserbringung im Jobcenter Dortmund überwiegend gerecht wird.

0 – 4 Punkte erhält das Ausführungskonzept eines Bieters, wenn es in Bezug auf die auftragsbezogenen Mitarbeiterschulungen aus der Sicht des Auftraggebers lediglich die Erfüllung der in der Leistungsbeschreibung genannten Anforderungen erwarten lässt.

## **11 Checkliste für die einzureichenden Nachweise**

- Vollständig ausgefülltes Angebotsdeckblatt (Ziff. 8.1)
- Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Leistungsbeschreibung\_Preisblatt (Ziff.8.2)
- Angabe zu Umsätzen (Ziff. 8.3.1)
- Angaben zu Referenzen (Ziff. 8.3.2)
- Eigenerklärung zu Versicherungen (Ziff. 8.3.3)
- Eigenerklärung guter Kenntnisse der bestehenden Strukturen und der besonderen Gegebenheiten in Dortmund (Ziff. 8.3.4)
- Eigenerklärung zu Ausschlussgründen, (Ziff. 8.3.4)
- Ggf. Erklärung für den Einsatz von Nachunternehmern (vgl. Ziff. 8.4)

- Ggf. Verpflichtungserklärung für eine Eignungslleihe nach § 47 Abs. 1 VgV (vgl. Ziff. 8.4)
- Ggf. die „Erklärung zur Bildung einer Bietergemeinschaft“ (vgl. Ziff. 8.4)
- Ausführungskonzept (Ziff. 8.5 der Bewerbungsbedingungen)
- Musterpersonalbogen

**Angebote sind ausschließlich elektronisch einzureichen (Ziff. (7.3)).**